

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.

Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

*Matthäusevangelium 7, 21.24-27
(Einheitsübersetzung)*

Ein Haus auf Sand bricht beim ersten heftigen Regen zusammen, ein auf Fels gebautes bleibt stehen. Eigentlich klingt das einfach: „Habe ich erst einmal das richtige Fundament, dann kann ich für die Ewigkeit bauen!“ Aber ist das richtig?

Vielleicht haben auch Sie noch die Bilder der verheerenden Zerstörungen nach den starken Regenfällen im Sommer letzten Jahres an der Ahr vor Augen: Das, was jahrhundertlang Bestand hatte, wurde in wenigen Minuten unterspült und weggerissen. Fundamente, die lange getragen hatten, taten es plötzlich nicht mehr, haben sich als Sand erwiesen. Denn auch das wissen wir, jedes Sandkorn war einmal ein Fels.

„Gibt es dann überhaupt noch Stabilität und Sicherheit?“, könnte man da fragen. Ja, aber wohl nie für die Ewigkeit!

Jesus macht in seiner Bergpredigt unmittelbar vor dem heutigen Schrifttext deutlich, worauf es Gott ankommt. Um sein Gesetz zu verstehen, genügt es nicht, sich an Worten festzuhalten, man muss hinter die Dinge sehen. Und dieser Anspruch Gottes muss sich im Leben, in der Haltung der Jünger*innen Jesu niederschlagen.

Insofern bedarf das, was Jesus in der Bergpredigt ausführt, immer der konkreten Übersetzung in die jeweilige Situation und Zeit. In dieser ist sie dann der Fels, auf den wir in unserem Leben bauen können. Vielleicht kein Gebäude für die Ewigkeit, wohl aber ein tragfähiges Fundament für unser Leben in unserer konkreten Situation.